

Helfen Sie mit!



Auch Sie können dem Mauersegler helfen, indem Sie Nistkästen an die Außenfassade Ihrer Häuser anbringen oder Einbausteine für Mauersegler von Fachleuten in die Wand einbauen lassen. Es sollte ein freier Anflugbereich vor und unter den Nistplätzen gewährleistet sein, d. h. es sollten keine Bäume vor dem Fassadenbereich stehen. Die Nisthilfen sollten möglichst nah unter dem Dachüberstand und mindestens in einer Höhe von sechs Metern angebracht werden. Empfehlenswert sind die Modelle der Firma Schwegler (www.schwegler-natur.de).

Es gibt zudem vom NABU einfache Bauanleitungen für Bastelbegeisterte. Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass keine giftigen Holzschutzmittel benutzt werden, da die Tiere die Gifte über die Haut aufnehmen. Ein naturnaher Garten mit vielen einheimischen Pflanzen lockt Insekten an und bietet den Mauerseglern somit einen reich gedeckten Tisch.



Projekt Gebäudebrüter

Anfang des Jahres 2017 ist das Mauersegler-Projekt in der NABU-Naturschutzstation Münsterland mit finanzieller Unterstützung der Stadt Münster gestartet.

Die Beratung sanierungswilliger Immobilienbesitzer*innen und Wohnungsbau-träger*innen ist dessen vorrangiges Ziel, damit Brutplätze erhalten bzw. im Rahmen von Sanierungen neu geschaffen werden können.

Durch weitere Öffentlichkeitsarbeit soll außerdem die Stadtbevölkerung im Allgemeinen für das Thema Artenschutz am Gebäude sensibilisiert werden.

Sprechen Sie uns gerne an!

NABU-Naturschutzstation Münsterland e.V.

Lea Santora / Aline Förster
Tel. 02501-9719433
mauersegler@nabu-station.de
www.nabu-station.de



Stadt Münster, Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit

Dr. Claudia Normann-Bruckner
Tel. 0251-4926821
Normann-Bruckner@stadt-muenster.de

Titelbild: Mauersegler, D. Erlenbach
Bild Seite 3: Mauersegler, NABU NRW
Bilder Häuserfronten: Franco Cassese; Biologische Station Umweltzentrum Hagen e.V. / Lea Santora, NABU-Naturschutzstation Münsterland e.V.
Karte Seite 4: Aline Förster, NABU-Naturschutzstation Münsterland e.V.

Layout: Silvia Banyong, NABU-Naturschutzstation Münsterland e.V.
Text: Merle Seifert und Lea Santora, NABU-Naturschutzstation Münsterland e.V.



Artenschutz am Gebäude

Mauersegler auf Wohnungssuche in Münster

Was sind Gebäudebrüter?

Als „Gebäudebrüter“ werden diejenigen Tiere bezeichnet, die in oder an Gebäuden wohnen. Aufgrund fehlender natürlicher Strukturen in der Natur sind sie vermehrt zu Kulturfolgern geworden und finden an Bauwerken geeignete Ersatzquartiere. Zu den Gebäudebrütern zählen neben dem Mauersegler Schwalben, Hausrotschwänze, Falken und Spatzen. Auch nachtaktive Tiere wie Fledermäuse oder Gartenschläfer kommen häufig als Untermieter an unseren Gebäuden vor.



Ein Leben in der Luft – der Mauersegler

Name: Mauersegler, wissenschaftlich: *Apus apus*

Aussehen: braunschwarz mit weißem Kinnfleck, sichelförmige Flügel, kurzer gegabelter Schwanz

Verbreitung: Europa und Nordafrika

Zug: Langstreckenzieher; nur 3 Monate (etwa Ende April bis Ende Juli) für die Aufzucht des Nachwuchses bei uns, Überwinterung in Südafrika

Nahrung: Blattläuse, Käfer, Fliegen, Hautflügler (Wespen, Bienen etc.)

Nestbau: ursprünglich in Felsen und Bäumen, heutzutage in Mauerlöchern, Gebäudespalten, Hohlräumen zwischen Dach und Wand u. Ä.

Brut und Gelege: 2 bis 3 Eier

Brutdauer: 18 bis 27 Tage

Lebenserwartung: 4 bis 6 Jahre

„Nichts unterscheidet die Vögel so sehr vom Menschen, wie die Fähigkeit zu bauen, ohne das Landschaftsbild zu beeinträchtigen.“

(Robert S. Lynd)



Vögel stehen unter Artenschutz!

Jeder wildlebende Vogel (außer die verwilderte Haustaube) zählt zu den geschützten Arten und darf gemäß Bundesnaturschutzgesetz nicht getötet oder verfolgt werden.

Als standorttreue Tiere kehren Mauersegler jedes Jahr an den gleichen Neststandort zurück. Daher dürfen Nistplätze auch außerhalb der Aufenthaltszeit der Mauersegler bei uns nicht entfernt oder dauerhaft unzugänglich gemacht werden.

Sind Sanierungen während der Brutzeit geplant, dürfen die Jungen nicht entfernt oder die Eltern am Ein- und Abflug gehindert werden. Auch dürfen die Eingänge der Nistplätze nicht verschlossen werden.

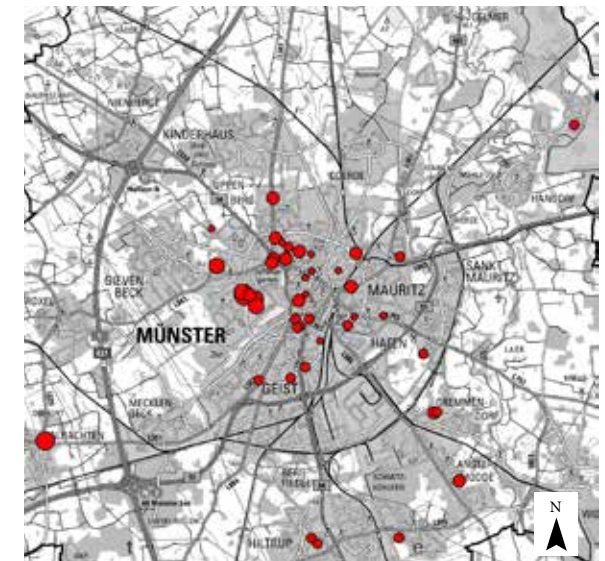
Die Untere Naturschutzbehörde kann unter Umständen eine naturschutzrechtliche Befreiung von den Verboten erteilen, sofern eine unzumutbare Belastung vorliegt. Nur mit dieser Genehmigung ist es gestattet, einen Neststandort zu verschließen.

Bestand

In vielen Bereichen Deutschlands verzeichnet die Art noch gute Bestandszahlen. In manchen Gebieten gibt es jedoch deutliche Verluste. Ein wichtiger Grund hierfür sind die schwindenden Nistmöglichkeiten. Durch Sanierungsmaßnahmen an Häusern werden vorhandene Hohlräume geschlossen. Moderne Bauweisen reduzieren die Verfügbarkeit von Brutplätzen.

Als standorttreuem Koloniebrüter fällt es dem Mauersegler schwer, neue Brutplätze zu finden, wenn die vormals genutzten nicht mehr vorhanden sind. Da zukünftig die Fortführung von Gebäudesanierungen zu erwarten ist, ist es nötig, sich um Ersatzbrutplätze zu kümmern, damit der Erhalt der Art dauerhaft sichergestellt werden kann. Die Förderung naturnaher Landschaften mit einem ausreichenden Insektenangebot ist als weiterer Einflussfaktor auf die Mauerseglerbestände selbstverständlich mit einzubeziehen.

Ergebnisse der Mauerseglerzählung 2021



Brutpaare >1 ● 2-3 ● 4-6 ● 7-17 ● 18-25

Mauersegler fühlen sich in Münster in vielen Stadtteilen wohl. Vielleicht auch in Ihrer Straße? Helfen Sie mit bei der Erfassung der Bruten und melden Sie uns Ihre Mauerseglersichtungen!